



Bung Kultur

W:ORTE

medienwerkstatt.co

4. Lyrik-Festival Innsbruck
Do 14. bis So 17.Juni 2018

W:ORTE | PROGRAMM

4. Lyrik-Festival Innsbruck Do 14. bis So 17. Juni 2018

Eine Veranstaltung von Sung Kultur & Literaturhaus am Inn in Kooperation mit dem ORF Tirol

W:ORTE wird vom 14. bis 17. Juni eine große Werkschau deutschsprachiger Gegenwartslyrik präsentieren. Dichterinnen und Dichter aus unterschiedlichen ORTEN sind an geballten 4 Tagen zu Lesungen und Gesprächen über Gedichte in Innsbruck zu Gast. Außerdem trifft in einer weiteren Veranstaltung der Reihe `klang_sprachen` erneut Poesie auf Musik. Erstmals begegnen sich heuer Lyriker und Lyrikerinnen an einem österreichisch-schweizerischen Abend.

Donnerstag, 14. Juni 2018

➡ **Literaturhaus am Inn**
„downstairs“, Josef-Hirn-Straße 5

20:00 EröffnungsW:ORTE
mit Yōko Tawada (JAP/D)
José F.A. Oliver (ESP/D)
Aleš Šteger (SLO)
Moderation:
Barbara Hundegger (A)

Freitag, 15. Juni 2018

➡ **Wagner'sche Universitätsbuchhandlung**, Museumstraße 4

20:00
Die lange Nacht der W:ORTE
Jan Wagner (D)
Angelika Rainer (A)

Raphael Urweider (CH)
Moderation: Robert Renk (A)

Samstag, 16. Juni 2018

➡ **Literaturhaus am Inn**
„downstairs“,
Josef-Hirn-Straße 5

20:00
[A - CH] Es begegnen sich
österreichisch-schweizerisch:
Svenja Herrmann (CH) &
Hans Aschenwald (A)
Katharina Lanfranconi (CH) &
Peter Giacomuzzi (A/I)
Heike Fiedler (D/CH) &
Semier Insayif (A/IRAN)
Moderation: Siljarosa Schletterer (A) & Gabriele Wild (A)
& Anna Rottensteiner (A/I)
DJ Martin Fritz (A) legt

anschließend u. a. Musik
aus dem alpenländischen
Nachbarland auf

Sonntag, 17. Juni 2018

➡ **ORF Tirol, Landesstudio Tirol**
Rennweg 14

20:15
`klang_sprachen`
Durs Grünbein (D) und das
Tiroler Kammerorchester
InnStrumenti:
Der Riss durch den Tag



aschenwald © Daniela Greimel



fiedler © privat



grünbein © Tineke



giacomuzzi © privat

Hans Aschenwald

* 1959 in Innsbruck, Kindheit im Zillertal, lebt in Schwaz. Seit 1976 Buchhändler in der Buchhandlung Tyrolia. Schreibt seit vielen Jahren Hörspiele, Theaterstücke und Gedichte. Seine Gedichte sind kunstvoll komponierte Texte, die sich mit Natur und Tradition, mit Körper und Körperlichkeiten auseinandersetzen. Im Rahmen der österreichisch-schweizerischen Begegnungen wird Hans Aschenwald neue, unveröffentlichte Texte lesen. Publikation zuletzt: Wurzelfieber (Wagenbach, 2003).

Heike Fiedler

* 1963, aufgewachsen in Düsseldorf, lebt und arbeitet die Poetin und (Performance-)künstlerin in Genf. Sie ist sowohl im Text-,

Ton- und Bildbereich (Montage, Performance, Installation, Video und PJ, Interventionen im öffentlichen Raum, Konzert) tätig und leitet zudem Workshops mit Schwerpunkt Schreiben, Text- und Lautimprovisationen. Fiedler ist in vielen Sprachen beheimatet und bewegt sich zwischen konzeptueller und gelebter Vielsprachigkeit: „Die Summe aller Möglichkeiten ist mehr als ein Wort“ (sie will mehr, edition spoken script, 2013). Weitere Veröffentlichungen u.a.: mondes d'enfa () ce (Editions Zoé, 2015) langues de meehr (édition spoken script, 2010).

Durs Grünbein

* 1962 in Dresden, lebt seit 1986 als Dichter, Übersetzer und Essayist in Berlin, mehrere

Auszeichnungen, ist ein international renommierter Dichter deutscher Sprache. Er schreibt Gedichte von nüchterner Beiseeltheit & belesener Schönheit. Seine Themen reichen von der Antike bis zum Mond, und in allem vermag er uns mit neuen Bildern zu überraschen. In der letzten Publikation „Zündkerzen“ schöpft Grünbein gekonnt aus dem Motiv-Pool der römischen Antike, wird dabei aber auch persönlich, ob mit Liebesgedichten oder mit aktuellen Anmerkungen zB zur Flüchtlingskrise. Publikation zuletzt: Die Jahre im Zoo. Ein Kaleidoskop. (2015), Zündkerzen. Gedichte (2017, beide Suhrkamp).

Peter Giacomuzzi

* 1955 in Bozen, aufgewachsen in Innsbruck und – so erzählt er

es selbst: „später geflüchtet nach Japan. jetzt wieder hier, wo immer das auch ist. unterrichtet deutsch. mehr drunter als drüber, das Gedicht ist ein Text untereinander, die Prosa ein Text nacheinander und, wenns dramatisch wird, durcheinander.“ Sprachspiel(er) der extra-feinen und engagierten Klasse. Seine letzten Publikationen: asyl asyl. (Edition Baes, 2016), trampino. 61 fake poems in fake language. 2017, shorty & smarty. oder die Leiden der neuen Werte, 2018.

Svenja Herrmann

* 1973 in Frankfurt a. M., aufgewachsen in Oberägeri (Schweiz), lebt in Zürich, Studium der Germanistik und Rechtsgeschichte, Schriftstellerin, Herausgeberin „Schreibstrom“: Projekt



für kreatives und literarisches Schreiben für Kinder und Jugendliche, freie Mitarbeiterin im Aargauer Literaturhaus Lenzburg. Svenja Herrmann nähert sich über Szenen und Szenerien der Welt an, vertieft sich darin und lässt lyrische Momente voll von stiller Schönheit entstehen. Jüngste Publikationen: Ausschwärmen. Gedichte (2010), Die Ankunft der Bäume, Gedichte (2017, beide Wolfbach Verlag).

Semier Insayif

* 1965 als Sohn irakischer Eltern in Wien, wo er als freier Schriftsteller, Kunst- und Kulturmanager sowie Kommunikations- und Verhaltenstrainer arbeitet. Fremdsein, Heimatlosigkeit, Entwurzelung und Wurzeln schlagen sind Themen seines Schreibens. In Semier

Insayifs vielstimmigen Texten beginnt die Sprache zu blühen, Wort und Klang, arabische und deutsche Sprache vermischen sich und eröffnen neue Klangkörper und -welten. Jüngste Publikationen: Faruq, Roman (2009), boden los. Gedichte. (2012, beide Haymon Verlag), über zeugungen (Gedichte. Neue Lyrik aus Österreich Band 18, Verlag Berger, 2017), herzkranzverflechtung (Gedichte, hochroth Verlag, 2018).

Katharina Lanfranconi

* 1948 in Luzern, Grafikerin und Autorin. Nach langjähriger Tätigkeit als Art Director in Werbeagenturen seit 2002 selbständige visuelle Gestalterin. Seit 1985 entstehen vermehrt Lyrik und Prosatexte. Lanfranconi eine Meisterin der

Reduktion, in der große poetische Strahlkraft und Bildreichtum liegt. In Ihren sorgsam ausgewählten und optisch grazil-schmalen Gedichtzeilen, pulsiert das Leben, transkribieren sich Atemmotive voll Gefühl. Hildegard Elisabeth Keller meint über sie: „Die formale Strenge ihrer Gedichte hält Emotionen bereit, die wie junge Pferde lospreschen möchten, im Zaum“. Zuletzt erschien ihr „Best-Of“ Gedichtband ich schrieb etwas kleines (Wolfbach Verlag, 2016).

José F. A. Oliver

* 1961, als Sohn andalusischer Gastarbeiter, lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Organisator des Hausacher Leselenzes im Schwarzwald. Er verlieh dem Innsbrucker Lyrikfes-

tival seinen Namen. Doch nicht nur seine Doppelpunkt-Konstruktion W:ORTE begleitet das Festival, sondern vor allem auch seine vielfältige Arbeit als Poet, Literaturvermittler und Leiter von Schreibwerkstätten. Am Eröffnungsabend wird José Oliver u.a. seinen neuen Gedichtband „wundgewähr“ (Matthes & Seitz 2018) präsentieren, in dem er poetischen Fährten nachspürt und den W:ORTEN spielerisch auf den Grund geht. Jüngste Publikationen: Fremdenzimmer. Essays (weissbooks, 2015), Gastling. Gedichte. Wiederaufnahme 2015 (Schiler), 21 Gedichte aus Istanbul. (Matthes & Seitz 2016).



rainer © stix



šteger © www.fotowerk-aichner.at



tawada © privat



strumenti © philipp heinricher

Angelika Rainer

* 1971 in Lienz/Osttirol. Ist u.a. Harfinistin bei der Musicsbanda Franui und legt, nach zwei lyrischen Prosabänden, nun ihren ersten Gedichtband vor. Archaisch und gegenwärtig zugleich zeichnet Rainer in „See'len“ ein Bild zwischen wasserklarer Gebirgslandschaft, gespiegelter griechischer Mythologie (Echo und Narziss) und dem Unergründlichen der Seele. Sie findet hier wieder, wie es Karl-Markus Gauß schon ihrem Debütband „Luciferin“ konstatiert, zu einer „persönlichen Mythologie“. Jüngste Publikationen: Odradek. Prosa (2012), See'len. Gedichte. (2018, beide Haymon).

Aleš Šteger

* 1973 in Ptuj, ist ein slowe-

nischer Dichter, Schriftsteller und Lektor. Er veröffentlichte bislang sechs Lyrik- sowie mehrere Prosabände, zuletzt seinen ersten Roman „Archiv der toten Seelen“ (Schöffling & Co., 2016). Für seine Gedichte und Essays, die in viele Sprachen übersetzt und weltweit veröffentlicht wurden, erhielt er zahlreiche Preise. Zudem übersetzt er aus dem Deutschen, Englischen und Spanischen, u. a. Werke von Gottfried Benn, Peter Huchel und Ingeborg Bachmann. 2016 erschien „Logbuch der Gegenwart – Taumeln“ (aus dem Slowenischen von Matthias Göritz) bei Haymon. Sein letzter ins Deutsche übersetzter Gedichtband: Buch der Körper. (Aus dem Slowenischen und mit einem Nachwort von Matthias Göritz. Schöffling & Co., 2012).

Yōko Tawada

* 1960 in Tokyo als Tochter eines Buchhändlers, lebt in Berlin, schreibt auf Japanisch und Deutsch. „Wo Europa anfängt“ (Gedichte und Prosa 1987), „Die Kranichmaske die bei Nacht strahlt“ (Theaterstück 1993), „Sprachpolizei und Spielpolyglotte, Übersetzungen oder Fremde Wasser“ – dieser Titel der Hamburger Gastprofessur für Interkulturelle Poetik (2012) sowie die vorher genannten geben bereits einen guten Einblick in das Sprachverständnis und die Poetik von Tawada, die Meisterin des fremden Blicks in beide Richtungen. Tawada, die seit 1987 kontinuierlich in beiden Sprachen publiziert, hat für ihr Werk bedeutende Preise in beiden Kulturkreisen erhalten, so z.B. den Erlanger

Literaturpreis für Poesie als Übersetzung, den Kleist-Preis, die Goethe-Medaille (im deutschen Sprachraum).

Tiroler Kammerorchester Innstrumenti

Das professionelle Ensemble feiert in der aktuellen Konzertsaison sein 20jähriges Bestehen. Ein besonderer Fokus liegt in der Realisierung von spezifischen Konzertformaten und insbesondere von Musik am Puls der Zeit. Bisher wurden ca. 140 Orchesterwerke in Auftrag gegeben und uraufgeführt. Künstlerischer Leiter ist Gerhard Sammer. Das Konzert „klang-sprachen“ entspricht dem Anliegen an interdisziplinärer Vernetzung von Kunstformen und findet nur mehr zum 3. Mal statt: Dabei wird die Le-



10



11



sung des Autors/der Autorin in verschiedenster und raffiniert durchdachter Weise mit Musik verknüpft, ausgehend vom Wort entstehen neue Kompositionen, Bearbeitungen und Improvisationen. Für die Konzeption zeichnet v.a. Klex Wolf verantwortlich, der auch im 8ungKultur-Vorstand tätig ist. Nach Barbara Hundegger und Raoul Schrott erlebt man nun in der 3. Auflage der klang_sprachen Durs Grünbein im Dialog mit dem Tiroler Kammerorchester. Jüngste CD-Publikation mit Neuen Kompositionen für Kammerorchester: Helbling / Naxos)VolXmusik InnStrumented (Helbling / Naxos, 2017). www.innstrumenti.at

Raphael Urweider

* 1974 in Bern. Lyriker, Musiker, Theaterautor und Kom-

ponist, Übersetzer aus dem Berndeutschen, Englischen und Französischen und Mundart-Rapper. 1999 erhielt er den Leonce-und-Lena-Preis. Es folgten u.a. der 2. Preis beim Bachmannwettlesen (2002), der Clemens-Brentano-Preis 2004 und der Schillerpreis 2008. Intensive Bildkraft und metaphorische Kühnheit zeichnen seinen jüngsten Gedichtband aus, in dem er in sieben Kapiteln durch verschiedenste Naturlandschaften, Städte und vor allem durch die Sprache wildert, ihr auf der Spur ist, sie gekonnt und klar in die poetischen Schranken weist und sie Ast für Ast, Blatt für Blatt zum Erblühen bringt. Jüngste Publikationen: Alle deine Namen. Gedichte (2008 Dumont), Wildern. Gedichte (2018 Hanser).

Jan Wagner

* 1971 in Hamburg, einer der renommiertesten Dichter seiner Generation. Sein Werk wurde in über 30 Sprachen übersetzt und er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den Leipziger Buchpreis 2015 und den Georg-Büchner-Preis 2017. In seinen Gedichten rückt er gerne das Unscheinbare in den Fokus und changiert zwischen gegenwärtiger Beobachtung und historischen Ereignissen und Figuren. Seine Motive holt er oft aus der Tier- und Pflanzenwelt, doch fühlt er sich im urbanen Raum ebenso wohl wie in der Natur. „Jan Wagners Gedichte verbinden spielerische Sprachfreude und meisterhafte Formbeherrschung, musikalische Sinnlichkeit und intellektuelle Prägnanz“ (Jury Büchnerpreis).

Jüngste Publikationen: Regentonnenvariationen. Gedichte (2014), Selbstportrait mit Bienenschwarm. Gedichte. (2016 beide Hanser Berlin), Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen (Hrsg. gm mit Tristan Marquardt 2017, Hanser).

Moderation/Organisation:

Robert Renk

Buchhändler, Literaturvermittler und Gastdozent für Kulturvermittlung an der Universität Innsbruck. Zuletzt „Stilistische Instanzen. Zu Karl-Markus Gauß und Alois Hotschnig“ (Text + Kritik).

Anna Rottensteiner

* 1962 in Bozen, Literaturvermittlerin und Autorin, seit



Foto © Christoph Haderer



Foto © Friedhelm Hartner



wild

schletterer

hundegger

fritz

Literarisch-Cartoonistisches Doppel

Peter TURRINI &
Gerhard HADERER

Moderation: Sylvia Treudl
Freitag, 7. September 2018
19:00 Uhr

Schloss Ambras Innsbruck
Spanischer Saal
Schlossstraße 20

Zwei, die sich schätzen, jeder von ihnen ein Kapazunder auf seinem Gebiet. Zwei, die sich gefunden haben. Ein rares Vergnügen, ein sehr rares, sie beide an einem Abend zu erleben! Und das noch im einmaligen Ambiente von Schloss Ambras.

Vor unglaublichen 47 Jahren machte ein Stück Peter Turrini schlagartig bekannt. Die „Rozznjogd“ ist und bleibt ein Highlight der österreichischen Theatergeschichte. Zwei Menschen - Mann und Frau - landen bei ihrem ersten Date in einem

Cabrio am Müllplatz. Anstatt sich von der besten Seite zu zeigen, setzen sie alles auf eine Karte. In einem richtiggehenden Rausch entledigen sie sich Stück für Stück der Fassade: ihrer Kleider, ihrer Habseligkeiten, ihrer Moral. Was ist es, das übrig bleibt?

Gerhard Haderer, einer der bedeutendsten satirischen Zeichner im deutschsprachigen Raum an, der ebenso international, wie zutiefst österreichisch sein kann, hat die „Rozznjogd“ für sich entdeckt. Und der Scherz&Schund-Spezialist legt eine waschechte österreichische Graphic Novel vor, seine erste!

Veranstaltet von 8ungKultur in Kooperation mit dem Schloss Ambras Innsbruck.

Eintritt: €15 / €12

**Vorverkauf: Wagner'sche
Buchhandlung
Ö-Ticket**

2003 Leiterin des Literaturhauses am Inn, zuletzt erschienen: Nur ein Wimpernschlag (Edition Laurin, 2016).

Gabriele Wild

* 1982 in Rum bei Innsbruck, Literaturvermittlerin, seit 2009 in der Programmgestaltung des Literaturhauses am Inn tätig, zahlreiche Arbeiten zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

Siljarosa Schletterer

* 1991 in Innsbruck, Studentin, Rezensentin Lyrikerin. Gestaltung der Lyrikradiosendung wortflAIR (Radio Freirad). Publikation zuletzt in: Rupert Larl (hrsg.): Menschen und Momente (Limbus Verlag 2016).

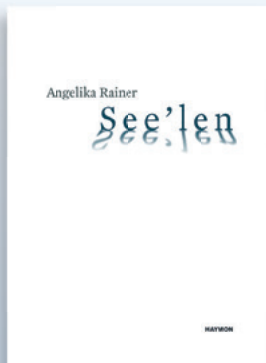
Barbara Hundegger

* 1963 in Hall in Tirol, dieses Mal ist die vielfältige Poetin als Moderatorin beim Festival im Einsatz, Publikation zuletzt: wie ein mensch der umdreht geht. dantes läuterungen reloaded. Haymon Verlag, 2014.

Martin Fritz

macht den DJ am Samstag
*1982, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie, hört sich in seiner Freizeit gerne DJ Patex' Coverversion des Songs „I Wish I Was Him“ an, war Teil der Lesebühne „Text ohne Reiter“, ist Teil der Lesebühne „FHK5K“. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien sowie „intrinsische süßigkeit“ (Lyrik, Berger Verlag 2013).

Archaisch und gegenwärtig zugleich: zarte Prosaminiaturen von Angelika Rainer.



Über die Betrachtung von Seen und der Seele im Spiegel des Sees gelangt Angelika Rainer zum Mythos von Narziss und Echo, einer Geschichte von Verlangen und Verwandlung, Vergehen und Bewahren. Mit einem unverwechselbaren lyrischen Ton geht sie der Frage nach, ob der Mensch sich erkennen kann und wie notwendig ein Gegenüber dafür ist.

*»Und ein weiteres Mal zeigt sich,
was Lyrik sein kann: ein Ereignis!«*

Die Presse, Robert Huez

Angelika Rainer
See'len
Gedichte
84 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
€ 17,90, ISBN 978-3-7099-3426-5
auch als E-Book erhältlich

 ARCHITEKT DI Thomas ZÖHRER

www.ZOT.co.at

staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker



Bung Kultur



W:ORTE

4. Lyrik-Festival Innsbruck

Do 14. bis So 17. Juni 2018

Es lesen und spielen:

Yōko Tawada (JAP|D) | José F.A. Oliver (D|ESP)

Aleš Šteger (SLO) | Barbara Hundegger (A) | Jan Wagner (D)

Angelika Rainer (A) | Raphael Urweider (CH) | Robert Renk (A)

Svenja Herrmann (CH) | Hans Aschenwald (A) | Katharina

Lanfranconi (CH) | Peter Giacomuzzi (A|I) | Heike

Fiedler (D|CH) | Semier Insayif (A|IRQ) | Gabriele Wild (A)

Anna Rottensteiner (A|I) | Siljarosa Schletterer (A)

Durs Grünbein (D) Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (A)

:ORTE

Literaturhaus am Inn | Wagner'sche | ORF - Landesstudio Tirol